

01.09.2018 Vergleich Astra – Ceed – Golf: Frechheit siegt

Man kann sich über die Toleranz der deutschen Autofahrer nur wundern. Die Hersteller, allen voran Audi, Mercedes und VW, betrügen und belügen ihre Kunden nach Leibeskräften. Trotzdem feiern sie Absatzrekorde. Den Fahrzeugkäufern scheint es völlig egal zu sein, ob der Autoproduzent ihrer Wahl mit unsauberen Methoden arbeitet. Auch die deutschen Fachzeitschriften halten sich mit Kritik vornehm (?) zurück. Im Gegenteil, sie leisten dem schändlichen Treiben sogar noch Vorschub. Wie sonst sollte man beispielsweise den Vergleichstest in ams 19/2018 charakterisieren?

Die drei Kandidaten des Vergleichstests:

- Opel Astra 1.4 DI Turbo Innovation
- Kia Ceed 1.4 T-GDI Spirit
- VW Golf 1.5 TSI ACT Highline

Man muss kein Hellseher sein, um das Ergebnis vorherzusagen. Es kommt wie es kommen muss:

1. Platz VW Golf, 2. Platz Kia Ceed, letzter Platz Opel Astra.

Wo holt der VW in der auf Golf optimierten Vergleichstabelle seinen Vorsprung? Traditionell natürlich in der Karosseriewertung (5 Punkte), bei Multimedia (8 Punkte) und den Komfortassistenzsystemen (3 Punkte).

Reichlich unfair ist die auf diesen Seiten bereits öfters angesprochene Unsitte, den Golf mit adaptiven Dämpfern auszustatten. Logisch, dass er in allen Fahrkomfort- und Fahrdynamikbelangen am besten abschneidet. Warum der Golf aber nochmals drei Extrapunkte für Komfortassistenzsysteme bekommt ist schlicht eine Frechheit.

Dann wäre da noch die Multimediaausstattung. Anscheinend haben die Leute von ams noch nicht mitbekommen, dass viele Unfälle durch die Ablenkung mit allerhand Gimmicks passieren? In der Kategorie Sicherheit müsste dringend ein zusätzliches Kriterium eingefügt werden mit dem Titel „Ablenkungspotential“. Beim Golf wäre ein gehöriger Punktabzug fällig.

Ebenfalls fehlt eine Bewertung von Zuverlässigkeit, Reparaturanfälligkeit und Garantie. Gerade VW fiel schon öfters durch systematische Schäden auf (z.B. Steuerkette), und legte bei diesen Gelegenheiten ein restriktives Kulanzverhalten an den Tag. Da besteht dringender Handlungsbedarf. Kia setzt mit einer Garantie von 7 Jahren den Maßstab. Die Koreaner haben anscheinend mehr Vertrauen in die Technik ihrer Autos als deutsche Hersteller.

Kommen wir zu Verbrauch und Emissionen.

| | | Kia Ceed | Opel Astra | VW Golf |
|----------------------|--------------|-----------------|--------------|-----------------|
| ams Testverbrauch | L/100 km | 7,6 | 7,4 | 7,1 |
| NEFZ-Verbrauch | L/100 km | 5,9 | 5,6 | 5,0 |
| Differenz | L/100 km - % | 1,7 - 29 | 1,8 - 32 | 2,1 - 42 |
| WLTP-Verbrauch | L/100 km | 6,0 | k. A. | - |
| SchadstoffEinstufung | | Euro 6d-Temp | Euro 6d-Temp | Euro 6c |

Beim Golf ist der Unterschied zwischen Test- und NEFZ-Verbrauch am größten, beim Ceed am geringsten. Auffallend ist der geringe Unterschied beim Ceed zwischen NEFZ- und WLTP-Verbrauch. Liefert der neue Verbrauchszyklus womöglich keine praxisnäheren Werte als der alte? Opel und VW verweigern hierzu die Aussage. Der Golf schießt den Vogel ab. Er ist noch nicht einmal nach Euro 6d-

Temp zertifiziert. Bei VW hatten sie ja auch „nur“ zwei Jahre Zeit! Sicher hatten sie besseres zu tun, als die Fahrzeuge auf einen zukunftsfähigen Emissionsstand zu bringen, beispielsweise aufhübschen des für Testpiloten so eminent wichtigen Multimediabereichs.

Fazit:

Auf der Arroganz-Skala steht der Golf einsam an der Spitze. Der Kia heimst die Sympathiewerte ein. Und der Opel Astra? **ams** schreibt:

„Er hat zwar wenig Schwächen, aber auch keine herausragenden Stärken.“

Letztere wurden ihm mit Hilfe der Golf-orientierten Bewertungsmethode ausgetrieben. Kundenorientierung scheint bei **ams** ein Fremdwort zu sein. Bzgl. Arroganz sind sie mit VW auf Augenhöhe. Sie müssen nur aufpassen, dass ihnen nicht noch die letzten treuen Leser abhandenkommen.

Jacob Jacobson